

Ein Ort für hygienische Weihnachten

Erzieher-Fachschule verwandelt Kirche „Zum Guten Hirten“ in ein festliches Wunderland

Rotenburg – „Jetzt ist bei mir echte Weihnachtsstimmung aufgekommen“, sagt eine junge Besucherin beim Verlassen der Kirche Zum Guten Hirten in Rotenburg. Der Elise-Averdieck-Schule ist es gelungen, Corona erneut ein Schnippchen zu schlagen. Im September hatten zwei Klassen der Sozialpädagogik das Musical „Traumschiff“ unter strengen Pandemie-Bedingungen auf die Bühne der Kirche gebracht. Jetzt sollte es kein Musik-Theater sein. „Wir möchten den Menschen, denen in diesem Jahr durch Corona soviel genommen wird, etwas Weihnachtsatmosphäre schenken“, erklärt Oberin Sabine Sievers. Das funktioniert freilich nur unter Hygiene-Maßnahmen.

Und schon war schnell die Idee geboren: Die Kirche Zum Guten Hirten soll ein Ort für Weihnachten werden, der alles bietet, was Menschen mit



Die Weihnachtskirche steht für Menschen aus dem Mutterhaus und den Rotenburger Werken offen.

FOTO: HRODA

dem Fest assoziieren. So sind also junge Auszubildende der Fachschule aufgefordert, nicht nur Ideen dafür zu entwickeln, sondern auch handwerklich umzusetzen. Zu Weihnachten gehört ein großer Tannenbaum. Mithilfe des Teams der Gärtnerei aus den Rotenburger Werken steht dieser bereits Ende November in der Kirche. „Hier erweist sich die jahrelange Kooperation der Werke mit

dem Mutterhaus wieder als fantastisch“, lobt die Schulpastorin und Oberin. Eine Gruppe angehender Erzieher macht sich an Einkauf und Deko für den Baum, der zuvor von einem Elektriker des Krankenhauses in schwindelnder Höhe mit Lichterketten versehen wird. Mithilfe der Tischlerei aus den Werken wird eine nagelneue Weihnachtsbude im Kirchenraum aufgestellt, da ist auch

Muskelkraft unter fachlicher Anleitung gefragt. Eine großzügige Baum-Spende aus Harsefeld findet auch hier im Guten Hirten dankbare Abnehmer, sodass ganze Waldflächen entstehen und kunstvoll beleuchtet werden können. Unter Regie des Künstlers Jobst Deventer bauen Azubis eine Krippen-Szene aus grobem Holz in beachtlicher Dimension, die wiederum in Licht getaucht wird. Zwei Installationen für Meditation und Austausch entstehen genauso wie eine Vorlese-Ecke.

Was sich dem Betrachter des Guten Hirten jetzt bietet, ist Weihnachten pur, wie es sich Kinder und Erwachsene wünschen, zumal den großen Weihnachtsbaum in der Mitte des Raumes auch Geschenke zieren, eine Spielzeug-Eisenbahn ihre Runden dreht. Bereits am vergangenen Freitag kommen nach Vollendung der weihnachtli-

chen Bauarbeiten zu jeder vollen Stunde nacheinander vier Klassen der Elise-Averdieck-Schule als Kohorte mit insgesamt knapp hundert Schülern in den Genuss von heißem Kakao aus der Küche der Werke, einer vorgelesenen Weihnachtsgeschichte, gesungenen Liedern, die Kantor Stephan Orth zuvor von Carsten Siefke unter strengen Sicherheitsauflagen hat aufnehmen lassen. Ganz viel Licht und Tannen-Duft lässt Besucher-Heizen höherschlagen. „Ich möchte gar nicht wieder gehen“, sagt eine Schülerin. Doch sie muss, schließlich ist bald die nächste Kohorte dran, nachdem gründlich durchgelüftet und desinfiziert wurde.

Die Kirche Zum Guten Hirten ist eine Weihnachtskirche geworden, die noch bis zum Ende des Jahres für Menschen aus dem Mutterhaus und den Rotenburger Werken offen steht.

hp